

# OPEN DATA BERLIN

Jahresbericht 2023

BERLIN



BERLIN  
OPEN  
DATA

## Inhalt

1	Hintergrund.....	2
2	Open Data Berlin 2023 auf einen Blick .....	2
3	Personelle Infrastruktur .....	3
3.1	Zentrale Stelle Open Data im Land Berlin in der Senatskanzlei .....	4
3.2	Behördliche Open-Data-Beauftragte .....	5
3.3	Arbeitsgruppe Open Data .....	10
3.4	Open Data-Informationsstelle.....	11
3.5	Open-Data-Portalbetreiber .....	15
4	Umsetzung des Grundsatzes Open-by-default.....	16
5	Umsetzung der dezentralen Datenbereitstellung.....	19
6	Datenportal .....	23
7	Veranstaltungen.....	25
7.1	ODIS-Veranstaltungen .....	25
7.2	Digitaler-Open-Data-Lunch .....	26
7.3	Hackday .....	26
7.4	Crashkurs Open Data .....	27
7.5	Teilnahme mit Vorträgen an externen Veranstaltungen .....	28
8	Kerndatensätze .....	29
9	Open-Data-basierte Anwendungen und Prototypen .....	31
10	Gesamtfazit und Ausblick .....	33
	Glossar .....	34

# 1 Hintergrund

In einer Zeit, in der Daten als das Gold des digitalen Zeitalters gelten, markiert das Jahr 2023 für Open Data in Berlin einen wichtigen Wendepunkt - von der Wirtschaftsförderung zur Verwaltungsdigitalisierung. Seit 2016 ist Open Data fest im E-Government-Gesetz verankert, so dass durch die Verortung des Themas in der Verwaltungsdigitalisierung der Nutzen von Open Data für das interne Datenmanagement der Berliner Verwaltung gestärkt werden soll.

Der Wechsel der Zuständigkeit für Open Data im Land Berlin führte auch dazu, dass die Open-Data-Verordnung des Landes Berlin geändert werden musste: Statt der für Wirtschaft zuständigen Senatsverwaltung (SenWEB) übernahm ab 2023 die für Digitalisierung zuständige Senatsverwaltung (zunächst SenInnDS, dann Senatskanzlei) die Zuständigkeit für die Verordnung. Die Verordnung zur Änderung der Open-Data-Verordnung wurde im Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin veröffentlicht.

Zu den Kernpunkten der Open-Data-Verordnung gehört der Aufbau einer flächendeckenden personellen Infrastruktur durch die Benennung von Open-Data-Beauftragten in den Verwaltungen und der zentralen Verantwortlichen für Open Data im Land Berlin.

Ein besonderer Erfolg im Jahr 2023 ist die Benennung der letzten noch fehlenden Open-Data-Beauftragten auf Bezirksebene - nach derzeitigem Stand haben alle Bezirksverwaltungen des Landes Berlin Open-Data-Beauftragte benannt.

Auf Senatsebene wurden in der SenMVKU, der SenStadt und der SenKultGZ bislang noch keine behördlichen Open-Data-Beauftragten als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in benannt, so dass das Ziel für das Jahr 2024 die vollständige Benennung der Beauftragten auf Senatsebene ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2023 war die neue Open-Data-Strategie, die im Jahr 2022 in einem breiten Beteiligungsprozess angestoßen und Anfang 2023 fertiggestellt wurde. Nach der Mitzeichnung der Senatsverwaltungen und dem Beschluss in der Senatssitzung am 7. November 2023 wurde die Open-Data-Strategie veröffentlicht. In den kommenden Jahren sollen die Maßnahmen der Strategie unter der Koordination der zentralen Stelle für Open Data im Land Berlin umgesetzt werden.

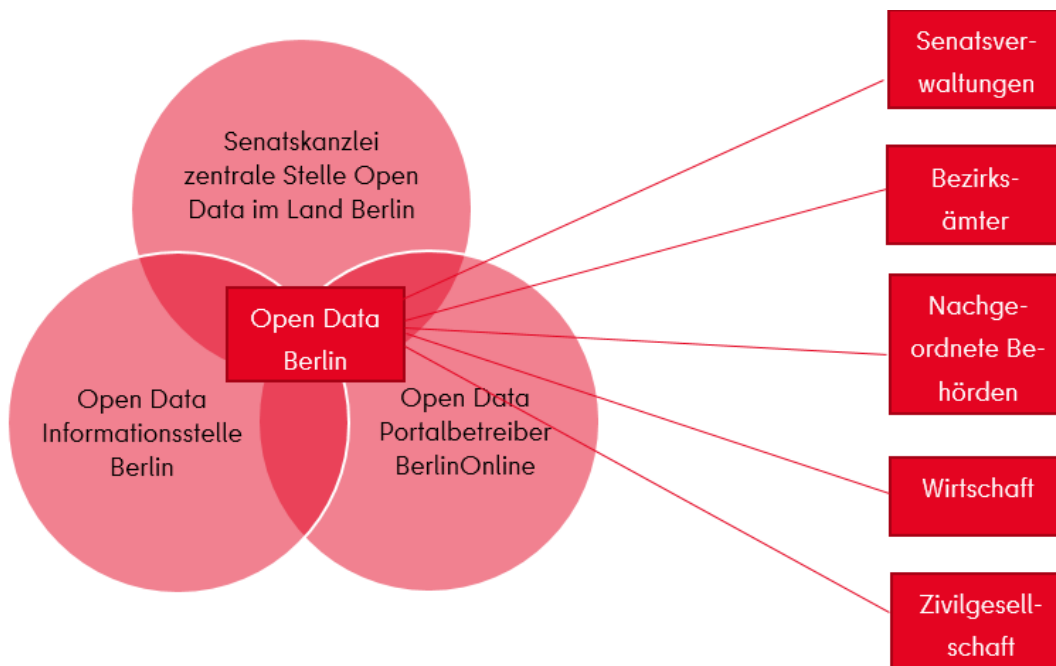
## 2 Open Data Berlin 2023 auf einen Blick

- **Änderung der Open-Data-Verordnung**, so dass immer die für Digitalisierung zuständige Senatsverwaltung (aktuell Senatskanzlei) für Open Data im Land Berlin zuständig ist
- **Senatsbeschluss der Open-Data-Strategie** am 7.11.2023

- **Alle 12 Bezirksverwaltungen** haben Open-Data-Beauftragte ernannt
- **72.420** Mal wurde auf das Datenportal, die Datensatz-Seiten, zugegriffen
- **22** Open Data-Beauftragte
- **191** Datensätze wurden 2023 im Datenportal neu veröffentlicht, von **13** verschiedenen CKAN/Datenregister Nutzenden von **64** verschiedenen veröffentlichenden Stellen
- **302** Datensätze wurden bearbeitet und aktualisiert, von **18** verschiedenen CKAN/Datenregister Nutzenden, von **99** verschiedenen veröffentlichenden Stellen
- **23** Info-Veranstaltungen oder Schulungen wurden in den Behörden durchgeführt
- **Rund 100** Nutzende aus **ca.40** unterschiedlichen Stellen veröffentlichten Daten im Datenportal
- **Über 150** Beratungsgespräche wurden geführt
- **80** Anwendungsbeispiele umfasst das Portal **Stand 02`24**

### 3 Personelle Infrastruktur

Open Data im Land Berlin besteht aus der zentralen Verantwortlichen für Open Data im Land Berlin, angesiedelt in der Senatskanzlei Berlin, und dem Open-Data-Netzwerk mit den behördlichen Open-Data-Beauftragten sowie der Open-Data-Informationsstelle Berlin und dem Portalbetreiber BerlinOnline.



Seit Inkrafttreten der Open-Data-Verordnung im Land Berlin am 01.01.2021 wurden nach derzeitigem Stand bis zu 22 Open-Data-Beauftragte ernannt.

Die Umsetzung der Open-Data-Verordnung und der Maßnahmen der Open-Data-Strategie wird im Land Berlin organisatorisch zentral durch die für Digitalisierung zuständige Senatsverwaltung/Senatskanzlei Berlin gesteuert. Die Veröffentlichung der Open-Data-relevanten Daten erfolgt dezentral in den einzelnen Behörden, in denen die Daten erhoben, beauftragt oder in Fachverfahren und -systemen verwaltet werden. Daher kommt den behördlichen Open-Data-Beauftragten eine besondere Rolle bei der Umsetzung der Open-Data-Strategie und der Open-Data-Verordnung zu.

#### 8 Senatsverwaltungen

Skzl, Daniel Roleff	SenInnSport Dr. Heiko Vesper	SenWiEnBe, Robin Hempel	SenBJF, Karen König	SenWGP, William Treherne	SenFin, Ralf Meyer
SenJustV, Doreen Fox	SenASGIVA, Susanne Langhammer				

#### 12 Bezirksämter

BA Te-Sch, Ulrich Binner	BA Licht, Christian Büttner	BA Ma-He, Elisa Grebhahn	BA Mitte, Jennifer Stege	BA Pank, Karsten Gartner	BA Si-Ze, Lisa Prüßner
BA Rein, Florian Hahn	BA Tr-Kö, Robert Wallenfels	BA Neuk, Stephan Bar- thel	BA Cha-Wi, Daniel Reimann	BA Span, Ayan Huseynova	BA Fr-Kr, Tim Styrie

#### Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Iris Hoßmann- Büttner
-----------------------------

### 3.1 Zentrale Stelle Open Data im Land Berlin in der Senatskanzlei

Die Open-Data-Verordnung wurde im Jahr 2023 durch eine Senatsvorlage angepasst, so dass die für Digitalisierung zuständige Senatsverwaltung mit Wirkung zum 27. Januar 2023 eine zentrale Verantwortliche für Open Data im Land Berlin bestellen konnte.

Die zentrale Verantwortliche für Open Data unterstützt die Open-Data-Beauftragten in den Berliner Verwaltungen und koordiniert die Open-Data-Aktivitäten des Landes Berlin. Zu den Aufgaben

der zentralen Verantwortlichen für Open Data gehören insbesondere die Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie, der Ziele und der operativen Maßnahmen des Landes Berlin zu Open Data. Die zentrale Verantwortliche steht für die Beantwortung und Beratung von landesweiten Fragen zu Open Data innerhalb und außerhalb der Verwaltung zur Verfügung. Sie ermittelt in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft regelmäßig den Bedarf der Verwaltung an offenen Informationen.

Die zentrale Verantwortliche für Open Data im Land Berlin koordiniert ebenfalls die Aktivitäten der Vertragspartnerinnen und Vertragspartner wie der Open-Data-Informationsstelle Berlin und des Portalbetreibers BerlinOnline. Regelmäßige Austauschformate wie die AG Open Data mit den Beschäftigten der Verwaltung werden einberufen. Veranstaltungsformate wie der Digital Open-Data-Lunch, die jährliche Konferenz Berlin-Open-Data-Day und ein Hackday werden von der zentralen Open-Data-Stelle des Landes Berlin in der Senatskanzlei zur Vernetzung und für Vermittlung der Datenkompetenz organisiert und aus Landesmitteln finanziert.

### 3.2 Behördliche Open-Data-Beauftragte

Neben der zentralen Verantwortlichen für Open Data gibt es im Land Berlin seit Inkrafttreten der Open-Data-Verordnung flächendeckend behördliche Open-Data-Beauftragte in den Bezirks- und Senatsverwaltungen. Jede Behörde ist für ihre Daten und die Veröffentlichung von Open Data-relevanten Daten selbst verantwortlich. Inzwischen haben alle Bezirke und fast alle Senatsverwaltungen Open-Data-Beauftragte benannt (mit Ausnahme der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt). Auch nachgeordnete Behörden sind aktiv dabei, behördliche Open Data-Beauftragte zu benennen, so z.B. die Polizei Berlin, die bereits einen Open-Data-Beauftragten hat.

Damit wird sukzessive eine Infrastruktur geschaffen, die Wissen, Kompetenz, Umsetzungsverantwortung und Ansprechbarkeit flächendeckend dezentralisiert. Eine Übersicht der Open-Data-Beauftragten findet sich auf der [Open-Data-Website der Senatskanzlei](#). Diese Liste wird kontinuierlich erweitert und bei personellen Veränderungen angepasst:

Behörde	Open Data Beauftragte
Land Berlin	Betül Özdemir
Senatskanzlei	Daniel Roleff
Senatsverwaltung für Inneres, & Sport	Heiko Vesper
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie & Betriebe	Robin Hempel

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend & Familie	Karen König
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	William Treherne
Senatsverwaltung für Finanzen	Ralf Meyer
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	Doreen Fox
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	Susanne Langhammer
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Ulrich Binner
Bezirksamt Lichtenberg	Christian Büttner
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf	Elisa Grebhahn
Bezirksamt Mitte	Jennifer Stege
Bezirksamt Pankow	Karsten Gartner
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	Lisa Prüßner
Bezirksamt Reinickendorf	Florian Hahn
Bezirksamt Treptow Köpenick	Robert Wallenfels
Bezirksamt Neukölln	Stephan Barthel
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	Daniel Reimann
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	Tim Styrie
Bezirksamt Spandau	Ayan Huseynova
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg	Iris Hoßmann-Büttner

Das Netzwerk der Open-Data-Beauftragten trifft sich zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer regelmäßig mindestens drei Mal im Jahr in der AG Open Data.

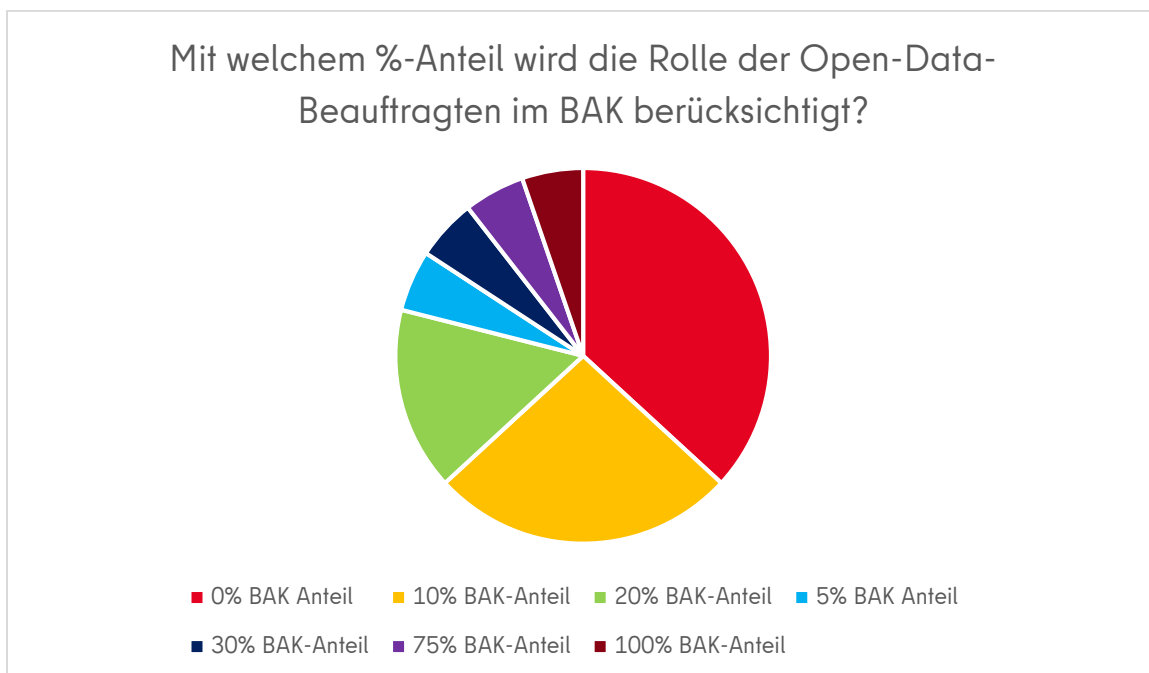
In der AG Open Data werden die Aktivitäten der Open-Data-Beauftragten koordiniert. Zudem soll die AG Open Data dazu beitragen, dass die Open-Data-Beauftragten vernetzt, unterstützt und zu Projekten angeregt werden. Darüber hinaus werden unter anderem auch Schulungen für die Open-Data-Beauftragten angeboten, aber auch Best-Practice-Beispiele aus den Behörden vorgestellt sowie Probleme durch einen Wissens- und Erfahrungsaustausch gemeinsam gelöst.

### Umfrage mit den Open-Data-Beauftragten im Land Berlin:

Jährlich wird eine Umfrage durchgeführt, um den Unterstützungsbedarf zu ermitteln und die Umsetzung der Open-Data-Verordnung und der Maßnahmen der Open-Data-Strategie zu verfolgen.

Von 22 Open-Data-Beauftragten im Land Berlin haben 19 Open-Data-Beauftragte an der Umfrage teilgenommen.

#### 1. Wie viel Prozent steht Ihnen (gemäß der BAK) für das Aufgabengebiet Open Data zur Verfügung?



Eine Befragung der behördlichen Open-Data-Beauftragten im Jahresbericht ergab, dass sich die Tätigkeit in den Anforderungsprofilen der benannten Beauftragten mit unterschiedlichem prozentualen Anteil an der Gesamtarbeitszeit widerspiegelt.

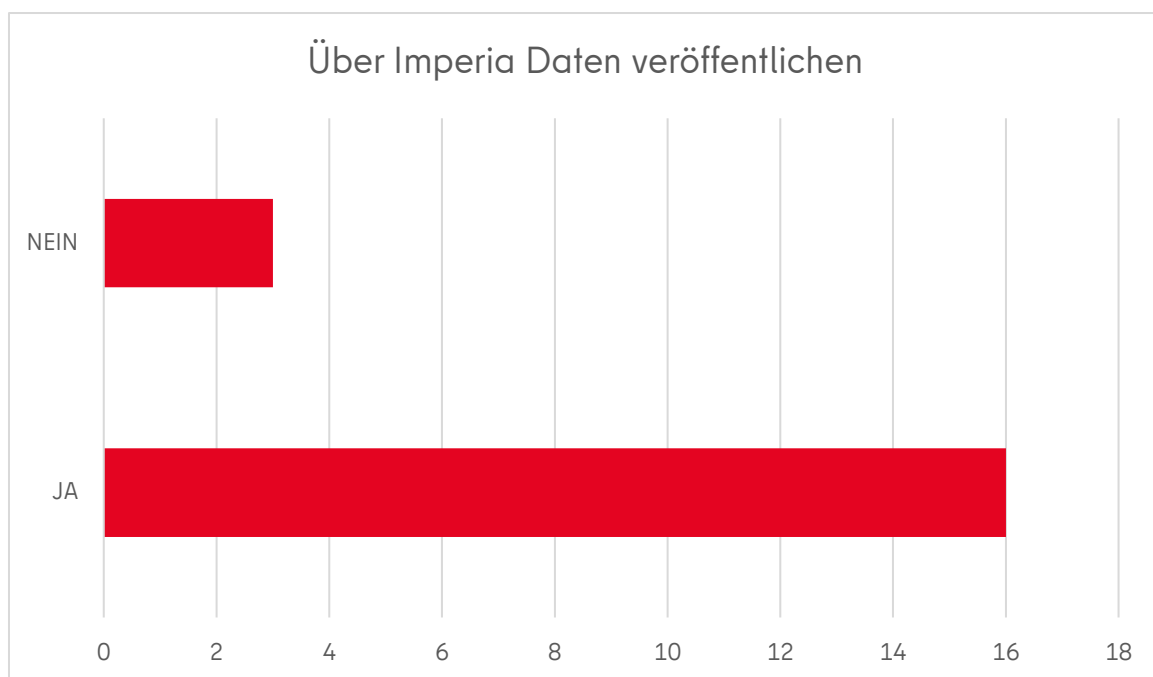
Bei sieben Open-Data-Beauftragten ist die Tätigkeit in den Anforderungsprofilen nicht als Aufgabe mit einem prozentualen Anteil aufgeführt. Sechs Open-Data-Beauftragte haben die Tätigkeit mit 10 Prozent in ihren Anforderungsprofilen verankert. Bei drei Open-Data-Beauftragten macht die Tätigkeit 20% wiederum der Gesamtarbeitszeit aus.



Ausnahmen bilden drei Open-Data-Beauftragte, bei denen die Tätigkeit mit jeweils 100%, 75% und bei einem weiteren Open-Data-Beauftragten mit 30% der Gesamtarbeitszeit in den Anforderungsprofilen verankert wurde.

Die Befragung und auch die Rückmeldungen der Beauftragten bestätigen, dass die tatsächliche zeitliche Ressource für die Einarbeitung und Umsetzung von Open Data in der eigenen Behörde knapp bemessen ist. Grundsätzlich ist die Einrichtung von behördlichen Open-Data-Beauftragten ein großer Erfolg und ein wichtiger Schritt, allerdings muss für die Erfüllung der Aufgabe auch ausreichend Arbeitszeit eingeplant und zur Verfügung gestellt werden.

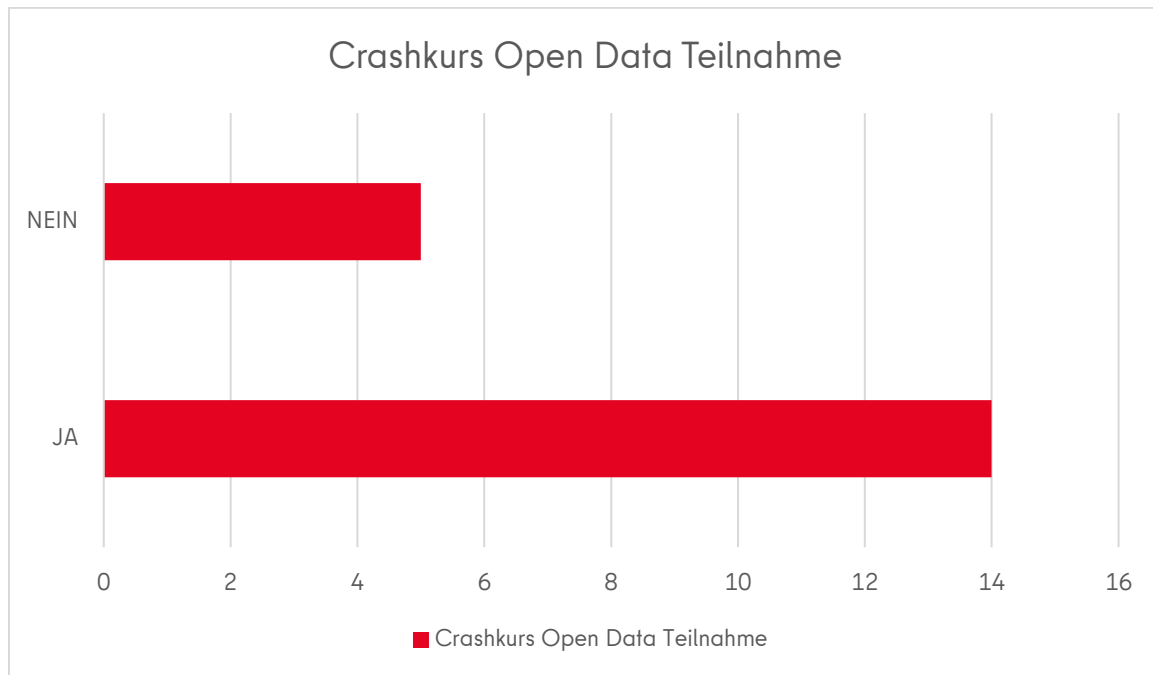
## 2. Haben die Open Data Beauftragten einen Imperia Zugriff und können sie auf dem Open Data Portal veröffentlichen?



Das [Open-Data-Portal](#) verfügt über keinen eigenen Speicherort für Daten. Es besteht die Möglichkeit, Daten auf den Webseiten der Verwaltungen per File-Upload über das Imperia-CMS zu veröffentlichen. Dem Prinzip des Metadatenportals folgend können daraus automatisch Datensätze erzeugt und über die API des Datenportals dort veröffentlicht werden.

Alle Open-Data-Beauftragten, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, über einen Zugang zu Imperia zu verfügen und größtenteils selbst Daten über Imperia veröffentlichen zu können. Lediglich drei Open-Data-Beauftragte gaben an, dass sie noch nicht in der Lage sind, Daten zu veröffentlichen. Hier fehlt die erste Imperia-Schulung durch die VAK-Berlin, um das Imperia-System voll nutzen zu können.

### 3. Haben die Open Data Beauftragten an dem Crashkurs Open Data an der Verwaltungsakademie teilgenommen?



Von den 19 Open-Data-Beauftragten, die auf diese Frage geantwortet haben, haben 14 bereits am Open-Data-Crashkurs der Verwaltungsakademie Berlin teilgenommen. Lediglich 5 Open-Data-Beauftragte haben noch nicht an der Schulung teilgenommen.

Weiteres Interesse besteht an den Schulungen zu den neuen Themen „Linked Open Data“, „Data Wrapper“ und „Data Governance“. Das neue Schulungsangebot zum Thema „Datenvisualisierung mit Datawrapper“ wurde von der Zielgruppe der Open-Data-Beauftragten sehr gut angenommen, so dass diese Schulung in der VAK mit jährlich zwei Terminen weitergeführt wird. Die Open Data Informationsstelle Berlin ist Dozentin dieser Schulung an der Verwaltungsakademie Berlin.

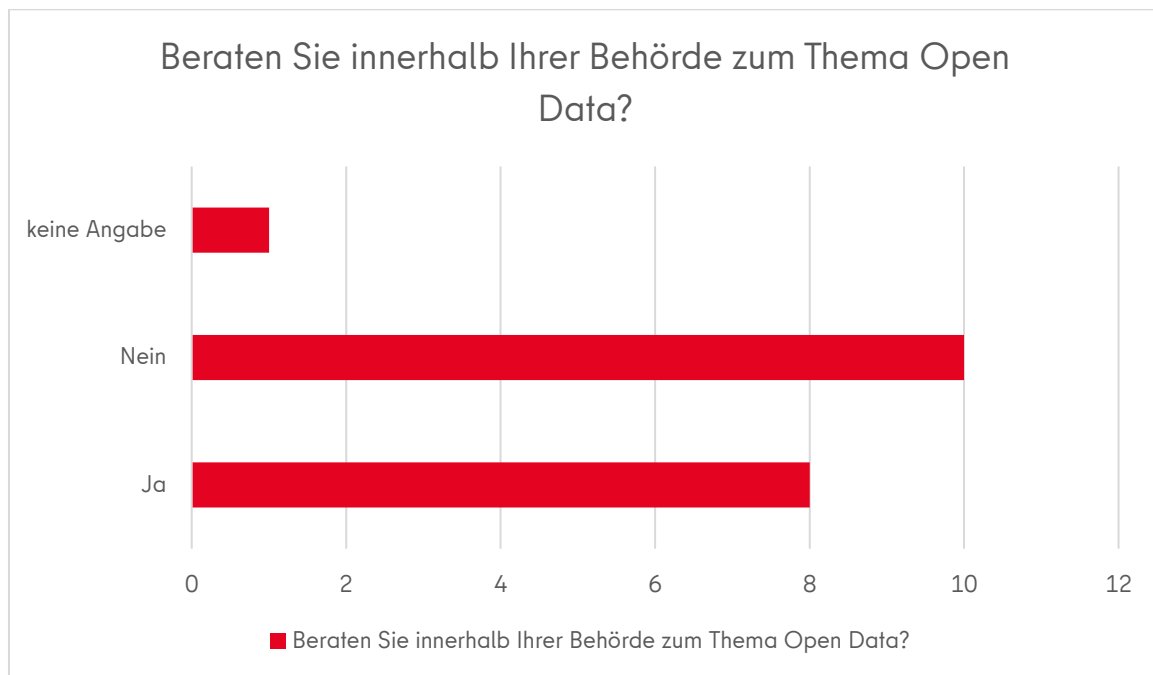
#### Beratungskompetenz der Open-Data-Beauftragten:

Die Rolle der behördlichen Open-Data-Beauftragten ist in § 8 der [Open-Data-Verordnung](#) des Landes Berlin definiert. Diese oder dieser nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

1. Koordinierung und Unterstützung der Maßnahmen zu Open Data sowie Förderung der Bereitstellung innerhalb der Behörde,
2. zentrale Ansprechperson bei der Beantwortung von Fragen zu Open Data innerhalb der Behörde,
3. Unterstützung der Einhaltung der Open Data-Vorschriften,
4. Wahrnehmung des verwaltungsübergreifenden Austausches zu Open Data und Schnittstelle zur zentralen Verantwortlichen oder zum zentralen Verantwortlichen für Open Data des Landes Berlin

#### 4. In unserer Umfrage haben wir gefragt, ob die Rolle des/der Open-Data-Beauftragten innerhalb der Behörde so wahrgenommen wird, dass die/der Open-Data-Beauftragte auch für Beratungsgespräche angefragt wird oder selbst proaktiv ein Beratungsgespräch anbietet?

Von den 19 Open-Data-Beauftragten, die an der Umfrage teilgenommen haben, wurden 8 für Beratungsgespräche angefragt oder haben proaktiv Beratungsgespräche angeboten. Die Mehrheit der Open-Data-Beauftragten, nämlich 10, hat keine Beratungsgespräche angeboten. Ein Open-Data-Beauftragter hat hierzu keine Angaben gemacht.



### 3.3 Arbeitsgruppe Open Data

Die AG Open Data ist ein Arbeitsgremium, das sich aus den behördlichen Open-Data-Beauftragten der Hauptverwaltungen und der Bezirke sowie aus Verwaltungsbeschäftigten, die in ihrem Aufgabenbereich mit Datenmanagement befasst sind, zusammensetzt. Die AG Open Data steht auch anderen Verwaltungsbeschäftigten offen, die mit Daten arbeiten und im Rahmen der Umsetzung der Open-Data-Strategie und der Open-Data-Verordnung Verantwortung übernehmen wollen.

In der AG Open Data werden die Aktivitäten zur Umsetzung der Open-Data-Verordnung des Landes Berlin und die Maßnahmen der Open-Data-Strategie koordiniert. Darüber hinaus soll die AG Open Data dazu beitragen, die Beschäftigten der Verwaltung zu vernetzen, zu unterstützen und zu Projekten mit Open Data und generell mit Daten anzuregen. Es werden unter anderem Kurzschulungen angeboten, aber auch Best-Practice-Beispiele aus den Verwaltungen vorgestellt und Probleme durch Wissens- und Erfahrungsaustausch gemeinsam gelöst.

Zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer sowie zur landesweiten Koordination trifft sich die AG Open Data regelmäßig, etwa alle drei Monate oder vierteljährlich.

Alle Unterlagen zur den AG Open Data Sitzungen wie z.B. die Protokolle als auch die Präsentationen sind im DK-Portal des Landes Berlin unter: [Open Data - b-intern](#) abrufbar.

Im Jahr 2023 fanden drei AG Open Data Sitzungen im CityLAB Berlin statt:

- **1. Sitzung AG Open Data 2023** am 26. April 2023 mit 23 Teilnehmer/innen zu folgenden Themenschwerpunkten:
  - Open Data Jahresbericht 2022 (Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin)
  - Informationsseite Open Data im Bezirksamt Mitte (Jennifer Stege, Bezirksamt Mitte)
  - Dateninventuren und Datenbibliothek im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf (Daniel Reimann, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf)
  - Neues Fachmonitoring zum Gesamtkonzept Geflüchtete (SenASGIVA)
  - Kerndatensätze-Mapping: Gemeinsam öffnen wir die Berliner Kerndatensätze (Lisa Stubert & Klemens Maget, ODIS)
- **2. Sitzung AG Open Data 2023** am 9. Oktober 2023 mit 23 Teilnehmer/innen zu folgenden Themenschwerpunkten:
  - Bericht der zentralen Stelle für Open Data Berlin: Senatsvorlage, Durchführungsverordnung, Rechtsanspruch Open Data im Bundestransparenzgesetz (Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin)
  - Open Data Knowledge Hub (Denès Jäger, OKFN e.V.)
  - Kerndatensätze-Mapping: Gemeinsam öffnen wir die Berliner Kerndatensätze (Lisa Stubert & Klemens Maget, ODIS)
- **3. Sitzung AG Open Data 2023** am 11. Dezember 2023 mit 23 Teilnehmer/innen zu folgenden Themenschwerpunkten:
  - Bericht Open Data Strategie, Maßnahmenmonitoring der zentralen Stelle für Open Data Berlin (Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin)
  - D:ASH - datengestützte Verwaltungssteuerung (Carla Wansing, Senatskanzlei Berlin)
  - Bezirksregionenprofile BZR 2.0. (Ulrich Binner, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg)

### 3.4 Open Data-Informationsstelle

Die Open Data Informationsstelle Berlin (ODIS) wurde im Mai 2018 als Unterstützungsangebot zu Open Data für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Verwaltung gegründet.

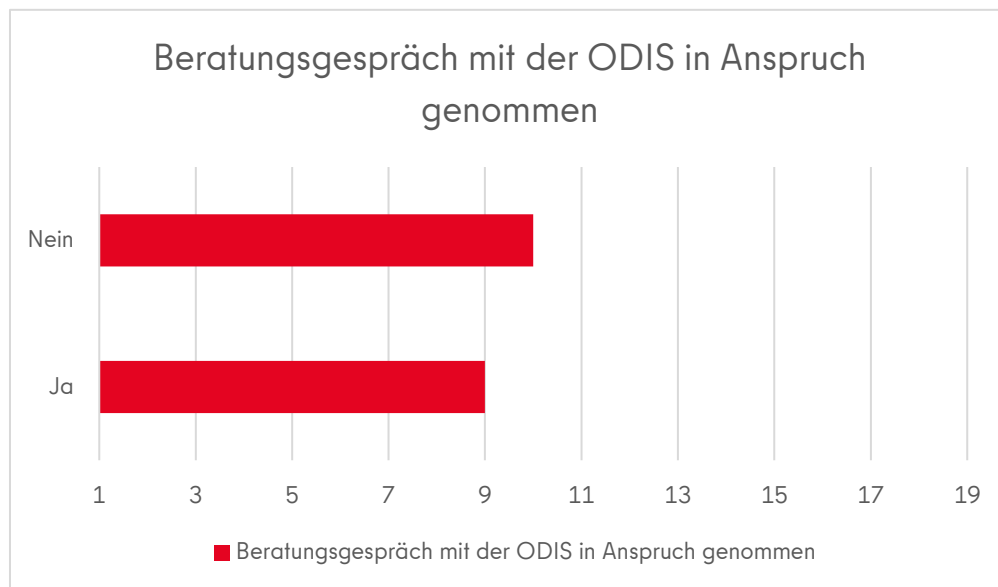
Die ODIS bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berliner Verwaltung konkrete Unterstützung bei der Bereitstellung und Nutzung offener Daten, betreibt Grundlagenforschung zu Open-Data-

relevanten Themen sowie Netzwerkarbeit rund um Open Data und entwickelt Open-Data-basierte Prototypen.

## Beratung

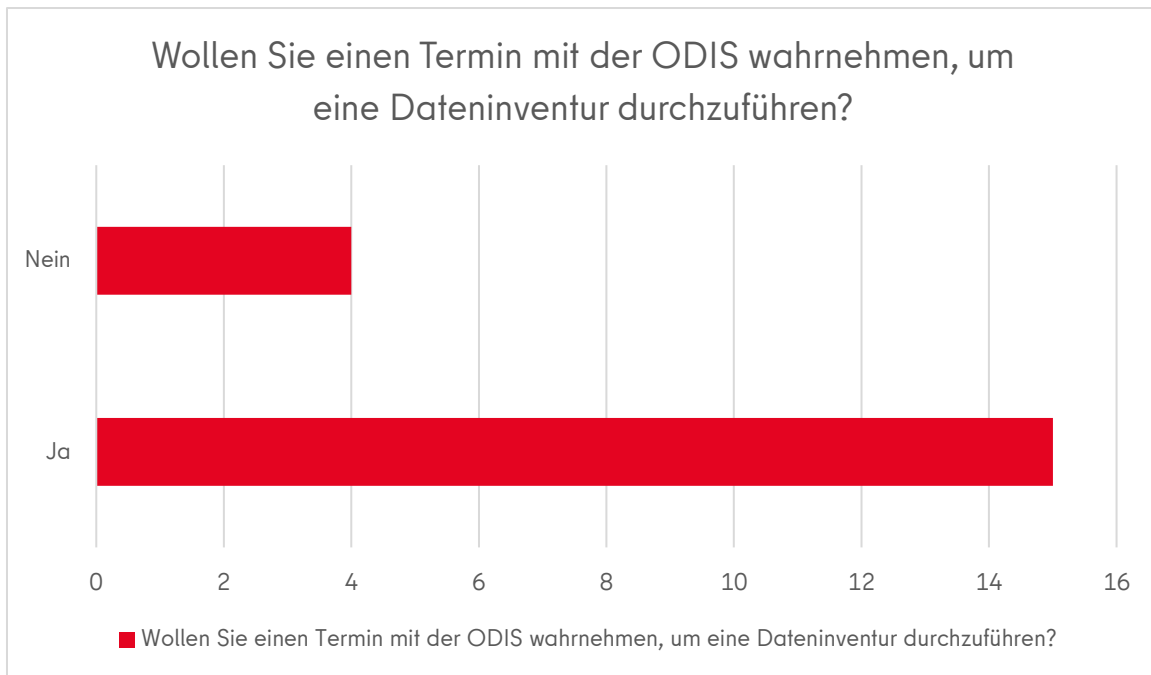
Auch im Jahr 2023 hat die ODIS über 60 Vernetzungs- und Unterstützungstermine mit der Berliner Verwaltung und weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung durchgeführt und aktiv dazu beigetragen, neue offene Daten im Datenportal bereitzustellen sowie den Nutzen und das Konzept hinter offenen Daten aufzuzeigen und weiter zu verbreiten.

**5. In der aktuellen Umfrage für den Open-Data-Jahresbericht 2023 haben wir die Open-Data-Beauftragten der Verwaltungen gefragt, ob sie bereits eine Beratung der ODIS in Anspruch genommen haben:**



Von 19 Open-Data-Beauftragten, die an der Umfrage teilgenommen haben, haben 9 bereits eine ODIS-Beratung in Anspruch genommen und 10 haben noch keine ODIS-Beratung in Anspruch genommen.

**6. In der Umfrage wurde abgefragt, ob die Open-Data-Beauftragten einen Termin mit der ODIS zur Durchführung einer Dateninventur in Anspruch nehmen möchten.**



Die Umfrage ergab, dass 15 Open-Data-Beauftragte eine Beratung durch ODIS zur Durchführung einer Dateninventur wünschen und 4 Open-Data-Beauftragte keine Beratung zur Durchführung einer Dateninventur wünschen.

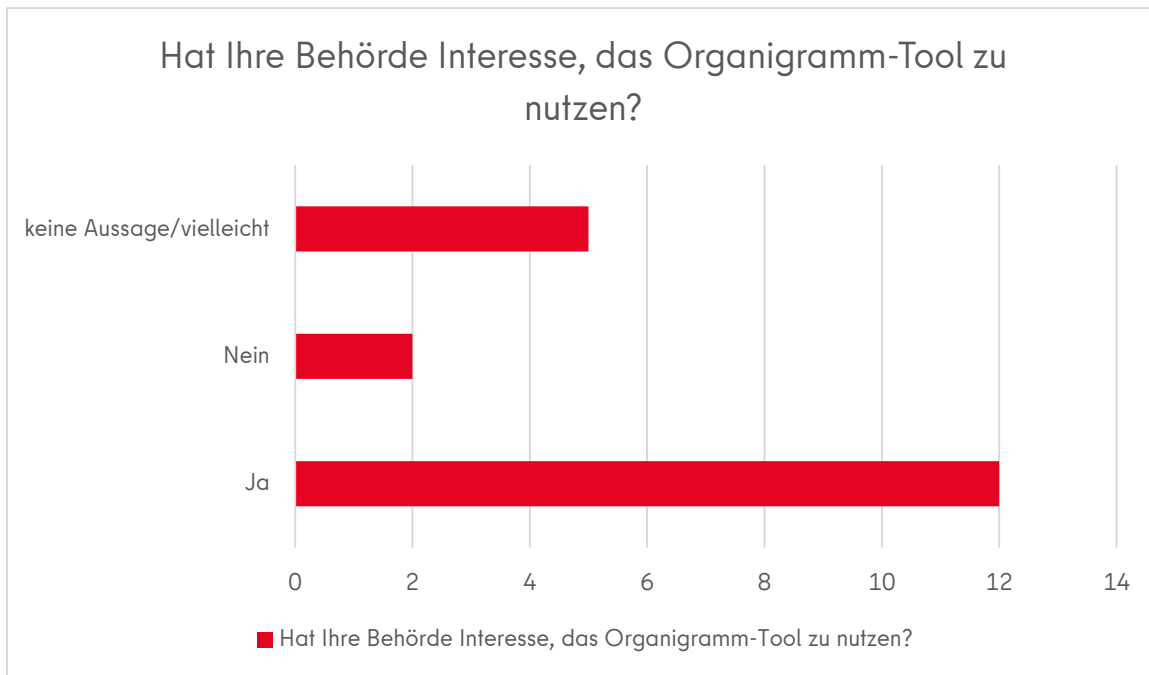
### Demonstratoren

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2023 lag in der Entwicklung neuer Open-Data-Demonstratoren (Energiecheckpoint, Branchenpuls, Bibliotheksdashboard, Kiezcolors) bzw. der Weiterentwicklung bestehender prototypischer Anwendungen wie der Erfrischungskarte, dem Weihnachtsmarktfinder oder dem Organigrammtool, um den Mehrwert offener Daten für Verwaltung und Zivilgesellschaft aufzuzeigen.

Organigramm-Tool als Prototyp für die Verwaltungsarbeit:

### **7. In der Umfrage haben wir die Open-Data-Beauftragten gefragt, ob sie das Organigramm-Tool nutzen möchten.**

Die Anleitung zur individuellen Nutzung finden Sie unter diesem Link: <https://odis-berlin.de/projekte/organigramme/guide/>



12 Open-Data-Beauftragte haben Interesse bekundet, das Organigramm-Tool in ihrer Behörde einzusetzen. Lediglich 5 Open-Data-Beauftragte haben keine konkrete Aussage zur Nutzung des Organigramm-Tools in ihrer Behörde getroffen. Zwei Open-Data-Beauftragte haben die Nutzung des Organigramm-Tools abgelehnt.

### Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2023 auf der aktiven Kommunikation von Open-Data-relevanten Themen. Mit 28 neuen Veröffentlichungen auf der ODIS-Website konnten sich Open Data-Interessierte über die Bereitstellung offener Daten und Neuigkeiten aus der Berliner Open Data-Landschaft informieren. Mit drei Ausgaben des ODIS-Newsletters versorgte ODIS die Berliner Open-Data-Community zudem regelmäßig mit aktuellen Beiträgen und Hinweisen auf interessante Open-Data-Projekte.

### Datenkompetenzvermittlung

Auch die Vermittlung von Datenkompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Verwaltung war wieder ein Schwerpunkt der Aktivitäten. Mit einem neuen Handout zum Einstieg in das Thema Open Data für die Verwaltung, Blogposts zum Thema automatisierte Schnittstellen sowie zwei Präsenzs Schulungen zur Anwendung von QGIS und erstmals zum Datawrapperr als Datenvisualisierungstool in Kooperation mit der Verwaltungsakademie Berlin konnte ODIS sein Informations- und Schulungsangebot weiter ausbauen.

- [Handreichung zum Einstieg in die Open-Data-Welt für Verwaltungsmitarbeitende](#)

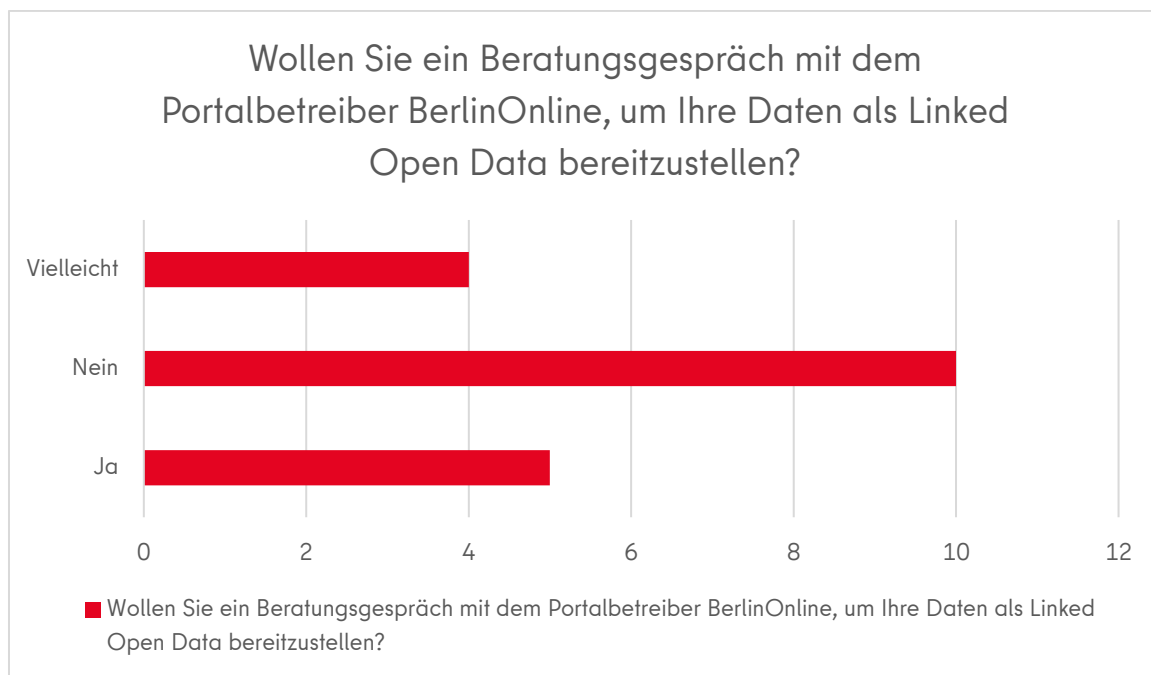
- [QGIS-Schulung](#)
- [Datawrapper-Tool](#), um Informationen zu veranschaulichen und greifbar zu machen

### 3.5 Open-Data-Portalbetreiber

Mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des Open-Data-Portals ist BerlinOnline seit 2011 von der zentralen Open-Data-Stelle des Landes Berlin beauftragt worden. Der technische Berater Knud Möller ist neben der Administration des Portals auch Ansprechpartner für die Beratung, wie externe Systeme/Fachverfahren der Verwaltung im Sinne von „Open-by-default“ mit einer Schnittstelle an das Open-Data-Portal angebunden werden können.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen der Open-Data-Strategie bietet Knud Möller von BerlinOnline auch Beratung bei der Bereitstellung von Verwaltungsdaten als Linked Open Data an.

**8. Im Rahmen unserer jährlichen Befragung wurden die Open-Data-Beauftragten gefragt, ob sie eine Beratung durch den Portalbetreiber BerlinOnline in Anspruch nehmen möchten, um ihre Verwaltungsdaten als Linked Open Data zur Verfügung zu stellen.**



Von 19 Open-Data-Beauftragten, die an der Umfrage teilgenommen haben, antworteten 5, dass sie gerne ein Beratungsgespräch zu Linked Open Data vom Portalbetreiber hätten, 10 lehnten das Angebot ab und 4 machten keine konkrete Aussage, da sie zunächst eine Einführung in das Thema Linked Open Data wünschen.



## 4 Umsetzung des Grundsatzes Open-by-default

Das in der Berliner Open-Data-Verordnung verankerte Prinzip „Open-by-default“ sorgt dafür, dass die Verwaltung standardmäßig „offen gedacht“ wird. Es ist im Wesentlichen in § 1, § 6 und § 7 der Verordnung verankert. Ziel ist es, die Datenbeschaffung und neue IKT-Systeme so zu gestalten, dass die Veröffentlichung von Daten in maschinenlesbarer Form mit größtmöglichem Automatisierungspotenzial von Anfang an mitgedacht wird, sowohl rechtlich, prozessual als auch technisch. Dies gilt laut Verordnung verbindlich für alle neu zu beschaffenden Daten und Anwendungen und ist in der IKT-Architektur des Landes Berlin verankert.

Im Rahmen des Open-Data-Jahresberichts 2023 wurde auch abgefragt, welche Fachverfahren in den jeweiligen Behörden des Open-Data-Beauftragten existieren und inwieweit diese bereits für eine Anbindung an das Open-Data-Portal geprüft wurden.

Aus den Rückmeldungen der Open-Data-Beauftragten für den Jahresbericht 2023 ergibt sich folgende Übersicht über die Fachverfahren im Land Berlin:

### Welche Fachverfahren gibt es in Ihrer Behörde?

Die Angaben zu den Fachverfahren wurden von den Senatsverwaltungen rückgemeldet. Von den Bezirksverwaltungen gab es keine Rückmeldung, da es derzeit kein Fachverfahren gibt, bei dem die Fachverfahrensverantwortung beim Bezirk liegt.

Behörde	Fachverfahren
SenFin	eAkte/VIS; bePortal/intrexx, SenFinCloud, IPV, ProFiskal, essentialsFM, Zuwendungsdatenbank, Transparenzdatenbank
SenBJF	Über 50 Fachverfahren, darunter ADONIS NP, BEM, BEO, LUSD, LaBePo, LIV, OLMERA....
Senatskanzlei	Imperia, meinBerlin, Bürgerberatung Datenbank, Petitions-Datenbank, SIDOK, Datenbankanwendungen: „Gedenktagekalender“, „Protokoll-Listenverwaltung“, „Veranstaltungsservice“, „CdS-Listen“, „Auszeichnungen“, „Ehrengabstätten“, „BVO“, Prokolldatenbank

SenWiEnBe	Gewerbedatenbank Migewa, EUREKAplus, EU-DLR, Energieatlas, eAuskunft, StD-DB, Projekt-Portal, eAkte SenWi (VIS), EFREporter, eVergabe, ProMap, Adonis NP, Rexx eRecruiting, IPV
SenJustV	Interflex, JAM (VIS), e-Fortbildungsinformationssystem (EFI), GJPA-DB, GJPA-DB-Prüfer, Klienten-DB, Raumverwaltung, GJPA-Progresso, BASISWeb, DSMWare, Nexus Web, SoPart, BALVI iP, TSN, DVQK
SenInnSport	Transparente Sportstättenvergabe 3.0
SenWGP	DB Fortbildung, DB Zuwendung, TP-Tool, BAFÖG-Verfahren (Datagroup) BAFSYS2, Neugeborenen Screening, Anzeigepflicht Gesundheit, Hörberatung Informationssystem, PSE/PSEsozial, Apothekendatenbank, Beratungsstelle für Behinderte Informationssystem, Dot.sys, GSI, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Informationssystem, Physiomed, Sozialpsychiatrische Dienste Informationssystem 32 Bit, SurvNET3, PRIMATEX, Octoware TN MEDGAM, Uminfo, IVENA, KKP
SenASGIVA	BASIS/OpenProsoz, BERAV, BiOn, IBYKUS-azubi, TOPqw, TOPqwWeb, elektronischer LGG-Bericht (eLGGB): Datenerhebung und Auswertung auf Basis der OpenSource Lösung Lime Survey.  In Vorbereitung: Digitales Willkommenszentrum
SenMVKU	FIS Broker, BBK-Bodenbelastungskataster, Biotopkartierung, BLUME- Berliner Luftgütemessnetz, GRIS (GFM) - Grünflächeninformationssystem, YADE-PLAN - Landschaftsplan

Von den über 90 gemeldeten Fachverfahren sind bereits 11 Fachverfahren an das Open-Data-Portal angebunden. Bei der Mehrzahl der übrigen Fachverfahren handelt es sich entweder um Systeme, die keine Open-Data-relevanten Daten enthalten oder die Daten enthalten, die unter die Ausnahmetatbestände des §5 der Open-Data-Verordnung fallen und somit nicht veröffentlicht werden dürfen.

Folgende Fachverfahren wurden bereits an das Open-Data-Portal angebunden:

**Angebundene Fachverfahren:**

- Geoportal/FIS Broker
- Zuwendungsdatenbank
- Bildungsstatistik Berlin
- Imperia
- ALLRIS (OParl-Schnittstelle der BVV)
- Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI); Schnittstelle ist aufgrund einer Systemumstellung seit 2019 nicht mehr funktionsfähig. GSI wird im Laufe des Jahres 2024 durch neues Fachverfahren GBE (Gesundheitsberichterstattung) mit Schnittstelle zum Open-Data-Portal abgelöst.
- BLUME - Berliner Luftgüte-Messnetz
- Wasserportal
- GRIS-Grünflächeninformationssystem
- YADE-L Plan - Landschaftsplanung
- KIS - Kompensationsmaßnahmen nach Naturschutzgesetz
- BBK- Bodenbelastungskataster
- Biotopkartierung

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen der Open-Data-Strategie werden Gespräche mit den Senatsverwaltungen geführt und geprüft, inwieweit sich einzelne Fachverfahren für eine Anbindung an das Open-Data-Portal eignen. Kommt eine automatische Veröffentlichung der Daten nicht in Betracht, werden einzelne Datensätze aus dem Fachverfahren manuell auf dem Open-Data-Portal veröffentlicht.

**Fachverfahren, deren Anbindung geplant sind:**

- Sozialinformationssystem SIS
- Migewa
- Pit-Sport-Daten
- PRISMA
- Parlamentsdokumentation PARDOK
- Digitale Plattform Stadtverkehr
- Gesundheitsberichterstattung (GBE)

**Fachverfahren, deren Anbindung geprüft werden:**

- IBYKUS
- BiON
- eLGGB

## 5 Umsetzung der dezentralen Datenbereitstellung

Die Geschwindigkeit, mit der die Open-Data-Verordnung umgesetzt wird, ist von Behörde zu Behörde sehr unterschiedlich.

Um den Umsetzungsstand in den Berliner Behörden zu erfassen, wurden die Open-Data-Beauftragten zu diesem Thema befragt. Laut dieser Befragung, an der 19 Open-Data-Beauftragte teilgenommen haben, wurden im Jahr 2023 insgesamt 37 Datensätze manuell neu veröffentlicht (ein Großteil der Datensätze aus dem Datenportal wird automatisiert über Schnittstellen veröffentlicht). Knapp ein Viertel der befragten Open-Data-Beauftragten gab an, dass in ihrer Behörde seit Jahresbeginn noch keine Datensätze veröffentlicht wurden. In einigen Behörden wurde 2023 der Startschuss für eine behördliche Open-Data-Strategie gegeben.

Insgesamt ist das Land Berlin auf einem guten Weg, Open Data strukturell und personell flächendeckend zu verankern. Neben den Open-Data-Beauftragten müssen auch die datenhaltenden Stellen ihre Daten regelmäßig auf die Eignung für eine Veröffentlichung im Open-Data-Portal prüfen.

Im Rahmen der neuen Führungskultur muss der offene Umgang mit Verwaltungsdaten auch von der Führungsebene mitgetragen werden. Open Data wird wie die Digitalisierung immer mehr zur „Chefsache“, so dass auch die Abteilungs- und Referatsleiter und Referatsleiterinnen in die Entscheidungsprozesse über Dateninventuren und Datenveröffentlichungen eingebunden werden müssen.

Behörde	Veröffentlichte Datensätze 2023
Senatskanzlei	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>
Senatsverwaltung für Inneres & Sport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie & Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbedaten der IHK Berlin</li> </ul> <p><u>Kerndatensätze:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt, wirtschaftliche Kennzahlen)</li> <li>• Energieverbrauch (Energieverbrauch der Stadt, inklusive Angaben zu Heizung, Strom, Wasser)</li> <li>• Gewerbemeldungen</li> </ul>
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend & Familie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eckdaten Allgemeinbildende und Berufliche Schulen</li> <li>• Kitas in Berlin</li> <li>• Liste OSZ</li> <li>• Schulbaumaßnahmen</li> <li>• Schüler- und Lehrkräftestatistik</li> </ul>
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychosoziale Hilfsangebote in Berlin</li> <li>• Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022: Indexwerte auf Ebene der Bezirke (aktualisiert)</li> <li>• Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022: Indexwerte auf Ebene der Planungsräume (aktualisiert)</li> <li>• Pflegeeinrichtungen - (WFS)</li> <li>• Pflegeeinrichtungen - (WMS)</li> </ul> <p><u>Kerndatensätze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhäuser - (WMS)</li> <li>• Krankenhäuser - weitere Krankenhäuser - (WFS)</li> <li>• Krankenhäuser - Plankrankenhäuser - (WFS)</li> <li>• Apothekenstandorte - (WFS) *</li> <li>• Apothekenstandorte - (WMS) *</li> </ul> <p>(* von der nachgeordneten Behörde LAGeSo veröffentlicht)</p>
Senatsverwaltung für Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalbestandsbericht Januar 2023</li> </ul>
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>
Senatsverwaltung für Arbeit & Soziales, Gleichstellung, Integration und Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Ermäßigte) Angebote berlinpass</li> </ul>

<p>Senatsverwaltung für Mobilität Verkehr, Klimaschutz und Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzgebiete im INSPIRE-Datenmodell (Schutzgebiete nach Naturschutzrecht)</li> <li>• Schallschutzfensterprogramm 2024/2025</li> <li>• Lichtsignalanlagen</li> <li>• Öffentliche Toiletten</li> <li>• Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht Berlin (inklusive Natura 2000)</li> <li>• Ruhige Gebiete und innerstädtische Erholungsflächen 2018</li> <li>• Flurabstand des Grundwassers 2020 (Umweltatlas)</li> <li>• Straßenparkplätze innerhalb des Berliner S-Bahnringes</li> <li>• Entsorgung von Regen- und Abwasser 2022 (Umweltatlas)</li> </ul> <p>Kerndatensätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehr (Echtzeit)</li> <li>• Parkplätze</li> <li>• Parkhausbelegung (Echtzeit)</li> <li>• Leihfahrräder</li> <li>• Flugverbotszonen</li> </ul>
<p>Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnittstelle zum Informationssystem der BVV-Tempelhof-Schöneberg</li> <li>• Energieverbrauchsübersicht der bezirklichen Abnahmestellen 2010-2019</li> </ul>
<p>Bezirksamt Lichtenberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionsplanung 2023-27 - Bezirk Lichtenberg</li> <li>• Haushaltsplan 2024-2025 - Bezirk Lichtenberg</li> <li>• Öffentliche Toiletten im Bezirk Lichtenberg</li> <li>• Kamerale Monatsdaten Bezirk Lichtenberg 2022</li> <li>• Haushaltsplan 2022-2023 - Bezirk Lichtenberg</li> <li>• Energetischer Sanierungsfahrplan bezirklicher Gebäude - Lichtenberg</li> <li>• Energieverbrauchsübersicht der Lichtenberger Abnahmestellen 2019</li> <li>• Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit</li> </ul>

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieverbrauchsdaten</li> <li>• Energiebericht</li> </ul>
Bezirksamt Mitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>
Bezirksamt Pankow	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihen in öffentlichen Bibliotheken in Pankow 2022</li> <li>• Begegnungsstätten des Bezirksamtes Pankow</li> </ul>
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Refill Stationen Steglitz-Zehlendorf</li> <li>• Trinkbrunnen Steglitz-Zehlendorf</li> <li>• Energieverbrauchs-Übersicht bezirklicher Gebäude Bezirk Steglitz-Zehlendorf</li> </ul>
Bezirksamt Reinickendorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>
Bezirksamt Treptow Köpenick	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angelegenheiten sämtlicher Politikfelder</li> </ul>
Bezirksamt Neukölln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluchtlinien - (WFS)</li> <li>• Fluchtlinien - (WMS)</li> </ul>
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteile in Zahlen - Charlottenburg-Wilmersdorf (inkl. KID für BZRP)</li> </ul> <p>Aktualisiert, nicht erstmals veröffentlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Naturdenkmale geschützte Bäume in Charlottenburg-Wilmersdorf</li> <li>• Reparaturführer Charlottenburg-Wilmersdorf</li> </ul> <p><u>Kerndatensätze:</u></p> <p>Für die LOR des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf sind im Datensatz „Stadtteile in Zahlen“ zumindest Teilaspekte folgender Kerndatensätze enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitslosenzahlen</li> <li>• Bevölkerungsstatistik</li> <li>• Sozialindikatoren</li> <li>• Verwaltungsgebiete</li> </ul>
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Trinkbrunnen in Friedrichshain-Kreuzberg</li> <li>• Ansprechpartner Bau- und Wohnungsaufsicht in Friedrichshain-Kreuzberg</li> </ul>
Bezirksamt Spandau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>

## 6 Datenportal

Das Berliner Datenportal macht die Datenbestände der Berliner Verwaltung für die Öffentlichkeit zugänglich. Es besteht aus zwei Komponenten:

Zum einen gibt es das öffentlich sichtbare, eigentliche Portal, das unter <https://daten.berlin.de> zu erreichen ist. Hier können Interessierte in den Berliner Open Data-Beständen recherchieren.

Parallel dazu gibt es das nicht-öffentliche Datenregister. Dieses ist sozusagen das Redaktionssystem des Datenportals, über das Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Datensätze einstellen oder bestehende Einträge bearbeiten können. Es ist unter <https://datenregister.berlin.de> erreichbar.

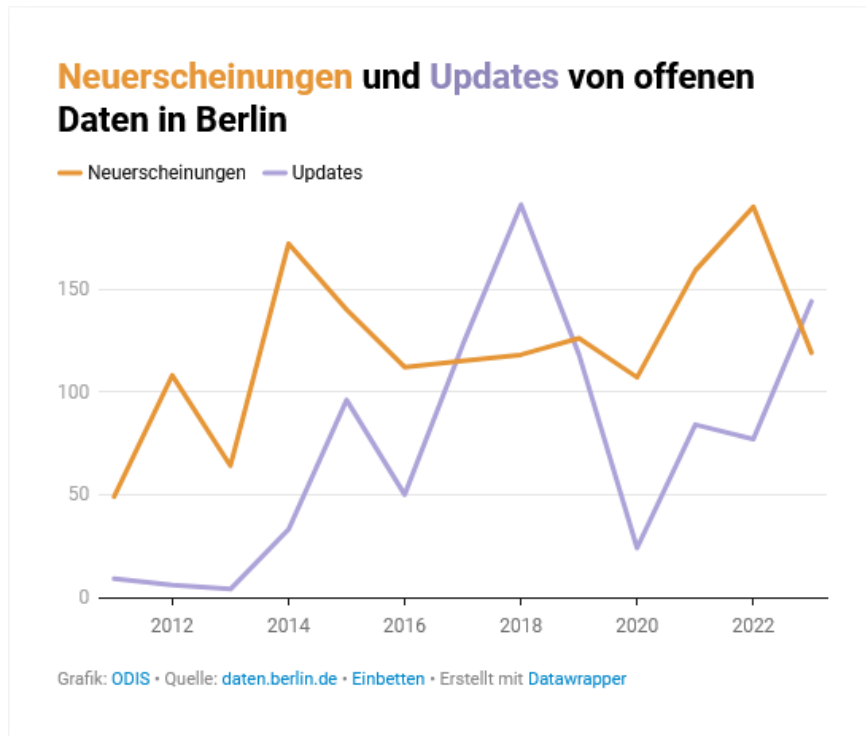
In der letzten Legislaturperiode Ende 2016/Anfang 2017 umfasste das Portal rund 1.100 veröffentlichte Datensätze von 56 Datenherausgeberinnen und -herausgebern. Mit Stand Dezember 2023 sind es knapp 3236 Datensätze von über 150 Datenveröffentlichenden. Damit wurden in der vergangenen Legislaturperiode rund 2000 Datensätze veröffentlicht. Davon entfallen rund 191 Datensätze auf das Jahr 2023.

Auch die Anzahl der Zugriffe auf das Datenportal blieb auf stabil hohem Niveau:

Monat	Impressions	Visits
2023-12	21621	7131
2023-11	24009	6762
2023-10	17379	5661
2023-09	20661	6285
2023-08	13836	4518
2023-07	14943	4626
2023-06	14136	4905
2023-05	16131	5472
2023-04	16467	6132
2023-03	14181	5037
2023-02	14697	5538
2023-01	19557	6894

Fazit: Nicht nur die Anzahl der Datensätze ist erheblich angestiegen (diese Zahl allein ist nicht immer aussagekräftig), sondern vor allem auch die Anzahl der Herausgeberinnen und Herausgeber. Dies zeigt, dass die Veröffentlichung stärker in die Fläche geht.





Auf die Frage "Was sind die Top 10 der Datensätze im Berliner Datenportal?" kam folgende Auflistung zustande:

#### TOP 10 Datensätze im Open-Data-Portal

Seite	Visits 2023-01
alkis-berlin-flurstuecke-wfs	417
liste-der-haeufigen-vornamen-2022	349
alkis-berlin-amtliches-liegenschaftskatasterinformationssystem-wms	250
flurstuecke-im-inspire-datenmodell-wms	197
geometrien-der-wahllokale-fuer-die-wahlen-zum-abgeordnetenhaus-von-berlin-2023	186
liste-der-haeufigen-vornamen-2021	176
geometrien-der-wahlbezirke-fuer-die-wahlen-zur-bundestagswahl-berlin-und-zum	100

geometrien-der-wahlkreise-für-die-wahl-zum-abgeordnetenhaus-von-berlin-2021	90
bsr-straßenreinigung-verzeichnisse-und-reinigungsklassen	85
baumbestand-berlin-wms	73

## 7 Veranstaltungen

Auch im Jahr 2023 fanden wieder zahlreiche externe und interne Veranstaltungen statt. Neben eigenen Veranstaltungen der zentralen Stelle für Open Data im Land Berlin, wie den Digitalen Open Data Lunches oder dem Open Data Crashkurs, gab es diverse Veranstaltungen in Kooperation mit Partnerinnen und Partnern, an denen Open Data Berlin teilnahm, um die Open-Data-Strategie vorzustellen und in den Austausch zu treten.

### 7.1 ODIS-Veranstaltungen

#### **Veranstaltung „Mapping Open Data Berlin“ (Präsenz, in Kooperation mit Maptime und dem CityLAB Berlin) - 06. März 2023**

- Gemeinsam mit der Veranstaltungsreihe Maptime lud die ODIS zu einer Abendveranstaltung rund um das Thema Offene Daten und Karten ein. Neben der ODIS trugen weitere Karten- und Datenexperten ihre aktuellen Projekte vor.
- ca. 50 angemeldete Teilnehmer/innen

#### **Vernetzungstreffen zu Parkplatzdaten und Anwendungsfällen (Präsenz, in Kooperation mit dem CityLAB Berlin) – 20. April 2023**

- Austauschtreffen zwischen verschiedenen Initiativen aus dem Ehrenamt, Hochschulprojekten und Vertreter:innen aus der Berliner Verwaltung zu Parkplatzdaten und Anwendungsfällen
- ca. 30 angemeldete Teilnehmer/innen

#### **Workshop zum Thema Dateninventuren (Präsenz, in Kooperation mit dem CityLAB Berlin) - 27. April 2023**

- Interaktiver Workshop mit einigen Open-Data-Beauftragten zum Thema Dateninventuren mit dem Fokus auf den Erfahrungsaustausch und Best-Practise-Beispiele.
- 6 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Senats- und Bezirksverwaltungen

#### **Vernetzungsfürhstück Open-Data im Rahmen des CityLAB-Sommerfests (Präsenz, in Kooperation mit dem CityLAB Berlin) - 29. Juni 2023**

- Netzwerk- und Austauschtreffen der Open-Data-Beauftragten sowie Open-Data-Interessierten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft zu aktuellen Open-Data-Themen
- ca. 25 angemeldete Teilnehmer/innen

**QGIS-Schulung (Präsenz, in Kooperation mit dem CityLAB Berlin) - 11. Oktober 2023**

- Schulung zum Umgang mit der Software QGIS, insbesondere zur Arbeit mit existierenden offenen Geodaten und zur Erstellung und Bereitstellung von offenen Geodaten mit dem Fokus auf den offenen Bibliotheksdaten aus Pankow
- 6 angemeldete Teilnehmer/innen aus unterschiedlichen Bezirksverwaltungen

**Datawrapper-Schulung (Präsenz, in Kooperation mit der Verwaltungsakademie Berlin) - 20. Oktober 2023**

- Schulung zum Umgang mit dem Datawrapper-Tool zur Visualisierung von Daten und Einbindung in das Berliner CMS Imperia
- 20 angemeldete Teilnehmer/innen

## 7.2 Digitaler-Open-Data-Lunch

Als digitales Veranstaltungsformat lädt die zentrale Stelle für Open Data im Land Berlin die Zivilgesellschaft mindestens ein Mal im Jahr über das Videokonferenztool BigBlueButton zum digitalen Open-Data-Lunch ein.

Im Jahr 2023 fand der digitale Open-Data-Lunch zum Thema "Civic-Tech-Projekte" statt. Civic-Tech-Projekte sind entscheidend für die Entwicklung von Smart Cities und transparenter Verwaltungen. Am 26. Oktober 2023 haben sich über 40 Teilnehmende über vergangene und bestehende Civic-Tech-Projekte aus der Zivilgesellschaft informiert und gemeinsam diskutiert, wie die Verwaltung davon profitieren kann.

Eingeladen wurde das OK Lab Leipzig zur Präsentation von erfolgreichen Civic-Tech-Projekten aus Leipzig wie z.B. „[Leipzig pumpt](#)“, „[Majorelle Mystery](#)“ oder das [Klimadashborad Sachsen](#). Das OK Lab Berlin hat das Civic Tech Projekt „[luftbildercodefor](#)“ präsentiert.

Im Anschluss haben die Teilnehmer/innen gemeinsam mit Stefan Kaufmann von wikimedia e.V. über die Herausforderungen der Übernahme von Civic-Tech-Projekten aus der Zivilgesellschaft in die Verwaltung diskutiert.

## 7.3 Hackday

Ein Hackday mit Open Data ist eine Veranstaltung, bei der Entwicklerinnen und Entwickler, Datenanalytistinnen und -analysten und andere Fachleute zusammenkommen, um in kurzer Zeit kreative Lösungen und Anwendungen mithilfe von frei verfügbaren offenen Daten zu entwickeln. Während des Hackdays arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Teams, um innovative Projekte zu konzipieren und umzusetzen, die auf den zur Verfügung gestellten Daten basieren. Dabei können

sie beispielsweise Visualisierungen erstellen, Apps entwickeln, Analysen durchführen oder Prototypen für neue Dienste oder Produkte entwerfen. Der Fokus liegt darauf, innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens Ideen zu entwickeln und umzusetzen, wobei die Nutzung von offenen Datenquellen im Vordergrund steht, um neue Einblicke zu gewinnen, Probleme zu lösen oder Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen.

Im Jahr 2023 fand im Rahmen der Open-Data-Initiative des Landes Berlin kein Hackday statt, da die Abstimmungen zum Senatsbeschluss der Open-Data-Strategie im Vordergrund standen. Im Jahr 2024 soll es einen von der Senatskanzlei Berlin gesponserten Hackday in der zweiten Jahreshälfte geben.

## 7.4 Crashkurs Open Data

Zur Stärkung der Datenkompetenz von Open-Data-Beauftragten und Verwaltungsbeschäftigten im Bereich Open Data gehört auch der „Crashkurs Open Data“, der im Jahr 2023 einmal per Videokonferenz und einmal in der Verwaltungsakademie Berlin stattfand. Am digitalen Crashkurs Open Data können alle Verwaltungsbeschäftigten für eine zweistündige Kurzeinführung in das Thema teilnehmen. Für den Crashkurs in der VAK-Berlin erfolgte die Anmeldung der Verwaltungsbeschäftigten über die Verwaltungsakademie Berlin.

Der Crashkurs Open Data vermittelt allgemeines Wissen zu Open Data und gibt konkrete Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Open-Data-Maßnahmen der Strategie und der Open-Data-Verordnung in der Praxis.

1. Digitaler Crashkurs Open Data am 24.04.2023 von 10:00 bis 12:00 Uhr über BigBlueButton
2. Crashkurs Open Data an der Verwaltungsakademie Berlin am 01.09.2023 von 09:00 bis 14:30 Uhr, VAK-23-IT-4511

Folgende Inhalte wurden in beiden Kursformaten von der Dozentin Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin vermittelt:

- Open Data Definition und Nutzungsmodelle für das Ökosystem
- Verwaltungskulturwandel
- Rechtlicher Rahmen (§13 EGoVG, OpenData VO)
- Lizenzarten und ihre Vor- und Nachteile
- 5 \*Open Data, Linked Open Data, Datenqualität
- Rollenkonzepte Open-Data-Beauftragte, Governance, Prozessmanagement
- Open Data in Verträgen mit Dritten, Anbindung Fachverfahren
- Zwei Veröffentlichungswege: Datenrubrik Imperia vs. Datenregister

- Dashboards, Visualisierungen und Anwendungen mit Verwaltungsdaten
- Fragen, Q&As

## 7.5 Teilnahme mit Vorträgen an externen Veranstaltungen

### Zentrale Stelle für Open Data im Land Berlin

- Re:publica, 6. Juni 2023
  - Stand der Senatskanzlei Berlin, Vortrag „Open Data Strategie des Landes Berlin“, Betül Özdemir, Dirk Meyer-Claassen, AbtL VI Senatskanzlei Berlin
- CityLab Sommerfest, Open-Data-Frühstück, 29. Mai 2023
  - Vortrag „Open Data Strategie des Landes Berlin“, Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin
- Ministerialkongress, 13. September 2023
  - Vortrag „Open Data Strategie des Landes Berlin“, Dirk Meyer-Claassen, AbtL VI Senatskanzlei Berlin
- Smart Country Convention, 9. November 2023
  - Stand Berlin Partner, Vortrag „Open Data Strategie des Landes Berlin“, Betül Özdemir, Dirk Meyer-Claassen, AbtL VI Senatskanzlei Berlin
- Workshop „Berlin bekommt ein Kulturkataster“, Studio für unendliche Möglichkeiten GmbH, 17. November 2023
  - Vortrag „Open Data Strategie des Landes Berlin“, Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin
- Ausschuss für Digitalisierung und Datenschutz im Abgeordnetenhaus Berlin, 27. November 2023
  - Vorstellung der Umsetzung der Maßnahmen der Open Data Strategie, CDO Martina Klement und Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin

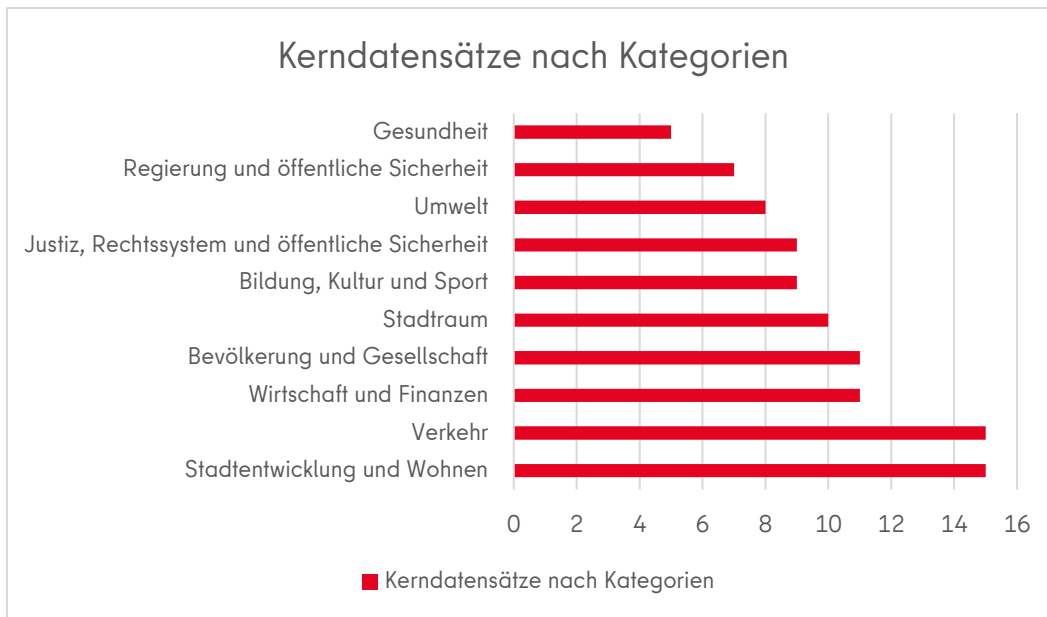
## 8 Kerndatensätze

Am 7. November 2023 wurde die Open-Data-Strategie im Senat beschlossen. Mit der neuen Open-Data-Strategie formuliert und verankert das Land Berlin erstmals das Ziel, Open Data als integralen Bestandteil der Verwaltungsmodernisierung zu begreifen und in den drei Handlungsfeldern „Data Governance“, „Internes Datenmanagement“ und „Intelligente Datennutzung“ bis zu 12 Maßnahmen umzusetzen, die eine Grundlage für das Datenmanagement bilden sollen. 2023 ist die Umsetzung verschiedener Maßnahmen, wie z.B. die Öffnung von Kerndatensätzen und die Entwicklung von Prototypen auf Basis von Open Data der Verwaltung, bereits begonnen worden.

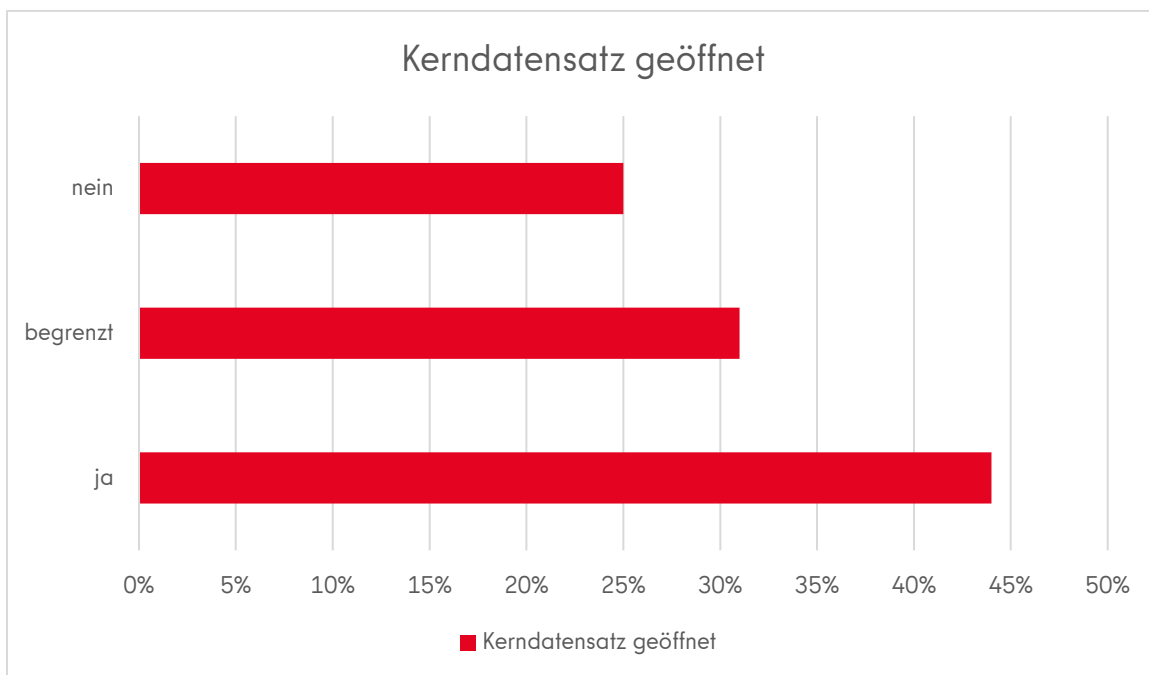
Welche Daten sind für eine Stadt eigentlich relevant? Die Antwort hängt vom Blickwinkel ab: Geht es beispielsweise um die Bedürfnisse der Privatwirtschaft oder um den Bedarf von Bürgerinnen und Bürgern nach mehr Transparenz? Um diese diversen Perspektiven auf Daten zu kombinieren und eine (mögliche) Antwort auf die Frage "Welche offene Daten braucht eine Stadt wie Berlin?" anzubieten, erstellte ODIS Anfang 2021 eine Liste von sogenannten „Kerndatensätzen“, die auf 10 Kategorien verteilt sind.

Kerndatensätze sind Datensätze, die wir als besonders wertvoll für Berlin bewertet haben, weil sie einen großen Mehrwert für ein breites Publikum liefern können. Die Grundlage der Kerndatensätze bildet der Musterdatenkatalog NRW. Anhand dessen haben wir für Berlin relevante Daten im Dialog mit der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Verwaltung bewertet und priorisiert, um die Bedarfe und Interessen dieser Stakeholder einfließen zu lassen. Die vollständige Liste und Informationen dazu, wie die Datensätze ausgewählt wurden, sind in der Veröffentlichung "Kerndatensätze für Berlin" zu finden.

Mit dieser Liste will das Land Berlin den Behörden in Form einer Prioritätenliste Orientierung geben, welche Daten vorrangig und nachfrageorientiert veröffentlicht werden sollen. Die Liste ist allerdings keine abgeschlossene Aufzählung, sondern eher eine Orientierungshilfe, um herauszufinden, wo wir als Stadt eigentlich anfangen und welche Datensätze wir unbedingt (noch) veröffentlichen sollten. Die Berliner Verwaltung ist eingeladen, weitere aus ihrer Sicht relevante Datensätze zu benennen.



Um gegenüber der Stadtgesellschaft transparent zu sein, wie es um den Zugang zu den Kerndatensätzen steht und wie der Veröffentlichungsprozess läuft, dokumentieren wir den Öffnungsgrad der Kerndatensätze.



44% der Kerndatensätze liegen aktuell als offene Daten auf dem [Open-Data-Portal](#) zur Verfügung. 25% der Kerndatensätze wurden noch nicht als Open Data bereitgestellt. 31 % der als

Kerndatensätze identifizierten Daten sind zwar veröffentlicht, aber noch nicht als Open Data bereitgestellt worden. In 2024 werden weitere Gespräche mit den datenhaltenden Stellen der Kerndatensätze geführt, um alle Kerndatensätze zu öffnen.

## 9 Open-Data-basierte Anwendungen und Prototypen

Open-Data-basierte Anwendungen stellen eine der wichtigsten Maßnahmen der Open-Data-Strategie dar, da sie in Richtung einer breiten Öffentlichkeit den Nutzen von Open Data kommunizieren und gleichzeitig für die Verwaltungen als Anreiz zur Bereitstellung weiterer Datensätze dienen. Im Laufe des Jahres 2023 hat ODIS verschiedene Anwendungen konzipiert und programmiert.

### **EnergieCheckpoint** - März 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-03-energiecheckpoint>)

Der Berliner EnergieCheckpoint öffnet Daten zu Energieverbrauch und Energieeinsparungen öffentlicher Gebäude am Beispiel der Daten der Berliner Immobilien Management GmbH (BIM) und visualisiert diese über einzelne Standorte auf einer Berlin-Karte. Die Anwendung soll Aufmerksamkeit für das Energiewendegesetz und das Thema Energieeinsparung erzeugen und gleichzeitig als Gesprächsgrundlage zur Verbesserung der (offenen) Datenlage der behördlichen Stellen in den Bereichen Gebäudedaten und Energiemonitoring dienen.

### **Dashboard der Stadtteilbibliothek Pankow** - März 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-03-pankow-bibliotheksdaten>)

Unterstützt durch die ODIS in enger Zusammenarbeit mit der Bibliotheksleitung, hat die Janusz-Korzak-Bibliothek einen Datensatz mit Informationen zu über 1,5 Mio. Ausleihen und Verlängerungen in Pankower Bibliotheken im Jahr 2022 auf dem Open-Data-Portal veröffentlicht. Darauf aufbauend hat die ODIS ein interaktives Dashboard mit der Open-Source-Lösung Grafana erstellt, das die Daten exemplarisch auswertet und visualisiert. Das Dashboard kann insbesondere für die Stadtteilbibliothek ein wirkungsvolles Analyseinstrument darstellen, das eine leichte Abfrage und Analyse der Daten ermöglicht. So kann die Stadtteilbibliothek Rückschlüsse auf das Nutzungsverhalten der Berlinerinnen und Berliner ziehen und das Angebot der Bibliothek auf die Bedarfe anpassen.

### **Berliner Erfrischungskarte (Update)** - Mai 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2021-07-erfrischungskarte>)

Klimatische Unterschiede in der Stadt besser verstehen und erfrischende Orte finden, dabei hilft die Erfrischungskarte, eine Webkarte vom Berliner Stadtgebiet, die Temperaturverhältnisse, Kaltluftverhältnisse und Schattenbereiche visualisiert. Es werden außerdem verschiedene Orte, wie Freibäder, Grünanlagen und Wasserspielplätze angezeigt,



an denen sich die Bürgerinnen und Bürger in Berlin an heißen Tagen erfrischen können. Mit dem Update 2023 wurden nicht nur die bestehenden Daten überprüft und aktualisiert, sondern auch neue Orte wie die Standorte öffentlicher Toiletten hinzugefügt. Außerdem wurden offene Wetterdaten des Deutschen Wetterdiensts über die Open-Source-API BrightSky integriert. Damit lässt sich in der Erfrischungskarte jetzt die aktuelle Wetterlage für jede Stunde am Tag einsehen.

#### **Kiezcolors** - Juni 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-06-kiezcolors>)

Wie viel Platz brauchen wir eigentlich, um zu wohnen, uns fortzubewegen und mal tief durchzuatmen? Eine gerechte Nutzung der Fläche in Städten kann dazu beitragen, dass wir glücklicher und gesünder leben. Mit der Kiezcolors Webanwendung, kann die Verteilung der Flächennutzung in einem Umkreis von 1000 Metern um einen Punkt, visuell dargestellt werden. Durch das Verschieben der Karte oder einer Adresssuche lassen sich so verschiedene Orte einfach explorieren. Das Resultat kann als PDF heruntergeladen und im Postkartenformat ausgedruckt werden. Der Text auf der Postkarte kann auch angepasst werden.

#### **Branchenpuls** - Oktober 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-03-branchenpuls>)

Mit dem Branchenpuls ist ein Explorationstool entstanden, das eine Erkundung der Berliner Gewerbelandschaft ermöglicht - von der räumlichen Verteilung bestimmter Branchentypen bis zur zeitlichen Entwicklung der Gewerbelandschaft. Dafür stützt sich der Branchenpuls auf einen offenen Datensatz der IHK Berlin mit Standort- und Strukturinformationen von den über 350.000 Mitgliedsunternehmen inklusive deren Betriebsstätten.

#### **Berliner Weihnachtsmarkt-Finder (Update)** - November 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-01-weihnachtsmarktkarte>)

Der Berliner Weihnachtsmarkt-Finder ist eine webbasierte Anwendung, mit dem Berliner Weihnachtsmärkten gefunden und geteilt werden können. Im Fokus steht die Möglichkeit, die Weihnachtsmärkte anhand bestimmter Kriterien wie Öffnungszeiten, Angebot, Eintrittspreisen oder Nähe zum Öffentlichen Nahverkehr zu filtern. Die Anwendung wurde 2023 weiterentwickelt und um eine Wettervorhersage, eine Filtermöglichkeit nach barrierefreien Märkten sowie neue Märkte zum Beispiel in Potsdam ergänzt.

#### **Organigramm-Tool (Update)** - Dezember 2023

(<https://odis-berlin.de/projekte/2023-07-organigramm-tool>)

Das Ziel des Organigramm-Tools ist es, strukturierte, maschinenlesbare Abbildungen der Verwaltungseinheiten erstellen zu können und diese maschinenlesbaren Informationen als Open Data zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2023 hat die ODIS das Organigramm-Tool in Richtung Linked Open Data weiterentwickelt. Konkret können die Organigramme jetzt als Linked-Open-Data-Formaten wie RDF exportiert werden. Damit geht die Möglichkeit einher, die Informationen aus den Organigrammen mit anderen Daten zu verknüpfen.

## 10 Gesamtfazit und Ausblick

Im Jahr 2023 wurde mit dem Senatsbeschluss zur Open-Data-Strategie ein wichtiger Schritt zur Sichtbarkeit des Themas auf den Leitungsebenen der Senatsverwaltungen getan. Der Wechsel der zentralen Verantwortung für Open Data von der Senatswirtschaftsverwaltung zur Abteilung Digitalisierung in der Senatskanzlei zeigte, dass Open Data nunmehr als ein Teil der Verwaltungsmodernisierung gesehen wird.

Mit der neuen Open-Data-Strategie wurden in der Gruppe „Datenmanagement“ im Referat VI A „Neue Verwaltungskultur“ die Säulen der Handlungsfelder „Data Governance“, „Internes Datenmanagement“ und „Intelligente Datennutzung“ gestärkt.

Die Umsetzung der Maßnahmen der Open-Data-Strategie, die Stärkung und Schulung der behördlichen Open-Data-Beauftragten und die Anbindung der Fachverfahren an das Open-Data-Portal sind wichtige infrastrukturelle Fortschritte, die den Weg für die weitere Entwicklung des internen Datenmanagements ebnen. Damit sind die Grundlagen für eine lineare Entwicklung von Open Data im Land Berlin gelegt, so dass Berlin auch in Zukunft innerhalb Deutschlands eine Spitzenposition bei Open Data einnehmen wird. Um international eine Spitzenposition zu erreichen, sind weitere große Schritte notwendig.

Zum einen bedarf es einer technischen Reform des verwaltungsinternen Datenmanagements. Gerade in der Zusammenarbeit der Datenverantwortlichen wurde immer deutlicher, dass es strukturelle Defizite im Datenmanagement des Landes Berlin gibt. Erforderlich ist die Etablierung interoperabler Fachverfahren, die als Data-Hub-System miteinander arbeiten, sowie ein landesweit angewandtes und akzeptiertes Data-Governance-Rahmenwerk, das die Rechte und Rollen im verwaltungsinternen Datenmanagement klärt.

Zum anderen müssen die dafür notwendigen personellen Ressourcen weiter ausgebaut werden. Die Befragung der behördlichen Open-Data-Beauftragten hat gezeigt, dass ihnen strukturell zu wenig Arbeitszeit für den Bereich Open Data zur Verfügung steht. Die Verantwortung für Open Data muss auch in anderen datenhaltenden Stellen und Leitungsfunktionen wahrgenommen werden. 2024 werden wir im Rahmen der Open-Data-Berlin-Initiative das Open-Data-Mindset auf Veranstaltungen und internen Gremien stärken.

Durch die Beseitigung dieser Defizite, sowohl prozessual als auch technisch, kann Open Data im Land Berlin auf ein neues Niveau gehoben werden. Dazu sollen ab 2024 die Maßnahmen der Open-Data-Strategie koordiniert und regelmäßig auf ihre Umsetzung hin überprüft werden.

# Glossar

- AG - Arbeitsgruppe
- API - “Application Programming Interface” ; Schnittstelle bzw. Verbindung zwischen zwei Applikationen oder Programmen, über die Daten geteilt werden können.
- BODDy - Berlin Open Data Day
- EGovG Bln - E-Government-Gesetz Berlin
- Fachverfahren - Speziell für die Verwaltung entwickelte Anwendungen
- OD-Beauftragte - Open-Data-Beauftragte
- ODIS - Open Data Informationsstelle
- Open by default - Prinzip, nach dem die Regierung ihre Daten standardmäßig der Öffentlichkeit zugänglich macht
- OpenDataV - Open Data Verordnung



Der Regierende Bürgermeister von Berlin

Tel. (030) 90 223- 1623

Mai:l opendata@senatskanzlei.berlin.de

©Senatskanzlei

Stand 02/2024